



vertraulich

Landeshauptstadt Dresden  
Geschäftsbereich Umwelt und  
Kommunalwirtschaft

GZ: (GB7) 67.31

An alle Fraktionen, fraktionslose Stadträte sowie  
Mitglieder des Jugendhilfeausschusses  
des Stadtrates der Landeshauptstadt Dresden

über den Oberbürgermeister

Datum: 25. FEB. 2019

**Festlegungen und Aufträge des Arbeitskreises Sportliche Kinder- und Jugendarbeit der Landeshauptstadt Dresden aus der Sitzung am 24. Januar 2019**

**Ziffer: SI: JHA/061/2019, 61. Sitzung Jugendhilfeausschuss**

Sehr geehrte Damen und Herren,

nachfolgend nehmen wir Stellung zur Frage des Jugendhilfeausschusses aus der 61. Sitzung zum Tagesordnungspunkt zwei, Thema Pilotprojekt Schulhoföffnung:

Gemäß dem Stadtratsbeschluss zum Spielplatzentwicklungskonzept (SR/010/2015) soll das Pilotprojekt Schulhoföffnung an zwei Schulstandorten durchgeführt werden. Voraussetzung für eine Schulhoföffnung war die Bereitschaft zum Projekt von allen Beteiligten. Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft (ASA) hat die notwendigen Rahmenbedingungen untersucht, wie die Belange der Unfallkasse Sachsen, des Kommunalen Schadenausgleiches, des Rechtsamtes sowie des Landesjugendamtes Sachsen. Des Weiteren wurden vertragliche Regelungen zwischen allen Beteiligten formuliert. Jedoch haben beide Schulleiter nach langer Verhandlung ihre Bereitschaft zum Pilotprojekt abgelehnt. Die Angst vor Vandalismus, Verunreinigungen, Rückgang von Elterninitiativen, Verkehrssicherungspflicht und weitere Gründe wurden genannt.

Das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft hat darauf in enger Zusammenarbeit mit dem Schulverwaltungsamt weitere Standorte untersucht. Grundlagen für eine Schulhoföffnung waren unter anderem der Bedarf an Spielplätzen im Gebiet, die Eignung der Schulfreifläche und das pädagogische Konzept der Schule. Jedoch wurde gerade in den stark mit Spielplätzen unterversorgten Stadtteilen kein Schulstandort mit einer freiwilligen Beteiligung gefunden.

Da es sowohl in Blasewitz als auch in Striesen einen sehr hohen Bedarf an Spielplätzen gibt, hatte sich das Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft mit dem Eigenbetrieb Sportstätten geeinigt, dass auf dem bereits geöffneten Sportplatz an der Tolkewitzer Straße Spielgeräte auf der Fläche integriert werden, damit der Sportplatz auch zum Spielen genutzt werden kann. Dieser Platz wird von einer benachbarten Grundschule als Schulsportplatz genutzt. Auf Grund der Mitnutzung der Schule soll jedoch ein Gesamtkonzept für die Sportfläche entwickelt werden, welches bislang noch nicht vorliegt. Somit konnte die Aufwertung des Sportplatzes mit Spielgeräten noch nicht umgesetzt werden.

Seit einigen Wochen hat sich die Freie Montessorischule Huckepack positiv zu einem Pilotprojekt geäußert. Die Schulleitung hat dem Amt für Stadtgrün und Abfallwirtschaft angeboten, die Schulhoffläche am Wochenende für die Öffentlichkeit zu öffnen. Die ersten Gespräche fanden bereits statt. Die Eignung und die Rahmenbedingungen werden wir nun untersuchen.

Mit freundlichen Grüßen



Eva Jähnigen  
Beigeordnete für Umwelt  
und Kommunalwirtschaft